



Kolloquium SS 2006

Dienstags, 20 Uhr c.t., Seminarraum, Humboldtallee 3

18.4. **Timofei Agarin**

„Ich bin ein Demokrat, aber in der Sowjetunion lebte es sich besser.“
Resonanz des Systemwandels in den baltischen Transitionsgesellschaften
im intergenerationellen Vergleich

25.4. **Markus Neuschäfer**

Kriegskinder und Familienkriege. Generationelle Erinnerung als Gedächtniserzählung in Familienromanen der Gegenwartsliteratur

2.5. **Kathrin Zeiß**

Familiäre Strukturen in der Migration. Zwischen individueller Lebensgestaltung, Generationserfahrung und genealogischer Rollenzuschreibung

16.5. **Öffentlicher Vortrag, 20 Uhr c.t., ZHG 003**

Prof. Dr. Heinz Bude (Hamburg/Kassel)
Das Generationenverhältnis nach 1968

30.5. **Workshop, 14.00-18.00 Uhr, Seminarraum**

Dr. Ohad Parnes, Dr. Ulrike Vedder, Dr. Stefan Willer (Berlin)
Das Konzept der Generation. Aspekte einer interdisziplinären Wissenschaftsgeschichte

13.6. **Gregor Schuchardt**

Rezeption und Generation. Die Institutionalisierung der DDR-Wissenschaftsgeschichte als doppelter Generationenkonflikt
Kommentar von Dr. Andreas Malycha (Berlin)

27.6. **Dr. Meike Wulf (Braunschweig)**

Generationelle Unterschiede in lebensgeschichtlichen Interviews mit Historikern in und aus Estland

11.7. **Ralph Winter**

Inszenierungen von Generationalität. Autoren des „jüngsten Deutschland“ und der französischen „inquiétude“ als Generationsgruppen der Zwischenkriegszeit

18.7. **Lars Klein**

Die „Vietnam-Generation“ der Kriegsberichterstatter. Ein amerikanischer Mythos zwischen Vietnam und Irak